

# Professionalität der Weiterbildner/innen stärken!

## Vorschläge anlässlich der Nationalen Weiterbildungsstrategie

**die**

Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen

Dr. Peter Brandt  
Berlin, 02.12.2019

*Leibniz*  
Leibniz  
Gemeinschaft

[www.die-bonn.de](http://www.die-bonn.de)



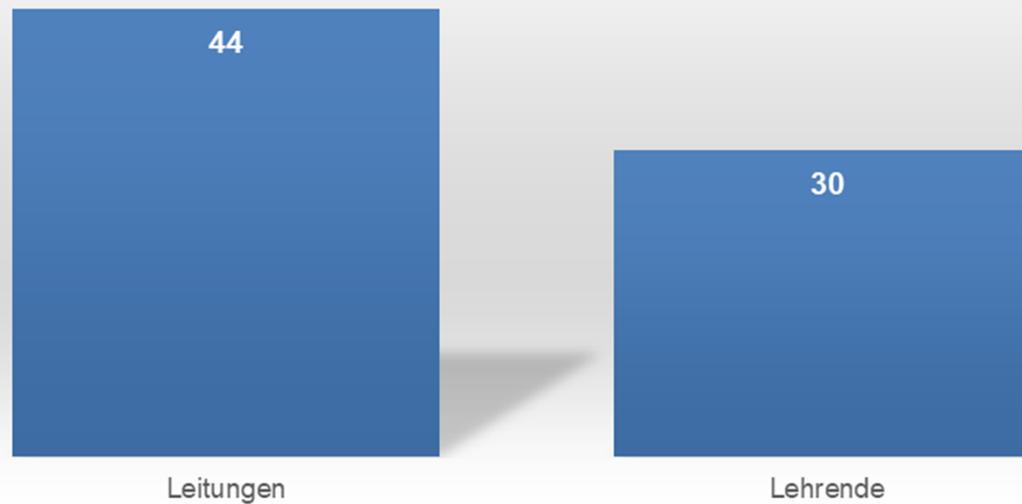
1. Die NWS bleibt in Fragen des Weiterbildungspersonals hinter ihren Möglichkeiten zurück.
2. Die deutsche Weiterbildung braucht eine Kompetenzoffensive für die Lehrenden – über die Herausforderungen der Digitalisierung hinaus.



Quelle: Pixabay

Videos sind das einzige digitale Tool, das von mehr als einem Drittel aller Lehrenden in der Weiterbildung eingesetzt wird.

Zustimmung zum Satz "Es fehlt den Lehrenden an Medienkompetenz"



Quelle: mmb-Institut; Bertelsmann Stiftung; Monitor digitale Bildung 2017

## Festangestellte

- Professionalisierung in Teilen gelungen

## Qualifikation der Lehrenden

- Pädagogische Qualifikation und Zusatzqualifikationen nur teilweise verbreitet; vielfältige informell erworbene Kompetenzen

Nur 26,3 % einschlägig qualifiziert

## Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der Lehrenden

- „Alles kann, nichts muss“ – vom gutverdienenden Freelancer zum Prekariat

60.000 Honorarkräfte in prekärer Arbeit

## Kollektive Professionalisierung der Lehrenden

- Fehlende Voraussetzungen und fehlende Bereitschaft
- Keine Berufsidentität, keine berufsständische Vertretung, keine Zugangsbeschränkungen

## Strategiefähigkeit im System

- Partikularismus, Verbände vertreten ihre Einrichtungen; Gewerkschaften dringen nicht durch; Ressortvielfalt



1. Punktuelle Verbesserungen:
  - Fortbildungen zur Digitalisierung;
  - Lösungen für Teilbereiche (Alphabetisierung) oder
  - in Schnittflächen mit anderen Bildungsbereichen (Q 4.0, AEVO).
  
2. Keine Stärkung der Weiterbildung insgesamt.

## Bundesgesetz

- Scheitert am Föderalismus, an der Ressortverteilung und/oder dem Willen

## Branchentarifvertrag

- Uneinheitliche Füllung des Branchenbegriffs. Mindestlohn gilt nur im SGB II/III-Segment

## Dachverband

- Fehlende Berufsidentität verhindert seine Entstehung

## Nat. Weiterbildungsrat

- Gewerkschaftlicher Vorstoß ohne Folgen (?)

## Einheitliche Standards

- Eine NoGo-Area für Verbände

Vom „großen Wurf“ ...



Quelle: Pixabay

zum „Schritt in die richtige Richtung“

## Das Weiterbildungspersonal den RPL\*- Selbstversuch machen lassen!

- flächendeckend Kompetenzen erwarten
- vorhandene Kompetenzen nachweisen
- fehlende Kompetenzen entwickeln
- Kompetenzen honorieren

## Damit ...

- individuelle Professionalität und Qualität stärken
- Voraussetzungen für kollektive Professionalisierung verbessern

\* Recognition of Prior Learning





1. Schafft Voraussetzungen für kollektive Professionalisierung:
  - Geschärfte professionelle Identität
  - Ermöglicht Formulierung von Standards
  - Selbstbewusstere Lehrende mit Bereitschaft zur berufsständischen Organisation
2. Entspricht der Heterogenität der EB/WB:
  - adaptiv
  - Transparenz statt Nachqualifizierung

Bis nachher in der Diskussion!

gefördert von

Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Mitglied der  
*Leibniz*  
Leibniz  
Gemeinschaft

Qualifizierungsmaßnahmen zur Digitalisierung

- Sinnvoll, möglichst gebührenfrei für WB-Personal

Verbesserung der Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen

- Unkonkreter Prüfauftrag für Bund und Länder inkl. Sozialpartner

Qualifizierungsinitiative Digitaler Wandel „Q 4.0“ des BMBF

- Gilt nur im Feld der Berufsbildung; Integration in AEVO wegweisend;
- Zusatzqualifikationen steigern Professionalität und heben Einkommen

Alpha-Personal professionalisieren

- Als fach- und kompetenzbezogene Lösung ein richtiger Schritt

BMBF-Initiative „Transfer von Schlüsselkompetenzen zur Nachhaltigkeit in der beruflichen Weiterbildung“.

- ?